



Bürgermeister Mitteilung

Juli 2008

Erscheinungsort
6710 Nenzing
Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Nenzing
Beschling
Mittelberg
Gurtis
Latz

Seite 14
Dank für das ehrenamtliche
Engagement



Seite 17
Die Marktgemeinde Nenzing
präsentierte ihre Leistungen



nenzing
MARKTGEMEINDE

Vorwort

Liebe Nenzingerinnen, liebe Nenzinger!

200 Jahre Gemeindeverwaltung, 50 Jahre Rathaus, 50 Jahre Kindergarten, 15 Jahre Markterhebung

Selbst wenn man die 200jährige Geschichte der Gemeindeverwaltung in Vorarlberg nur vordergründig betrachtet fällt auf, dass an der Gemeinde als bürgernahstem Bereich der staatlichen Verwaltung die Wogen der Geschichte, von den Ausläufern des aufgeklärten Absolutismus, über Monarchie, Ständestaat, Nationalsozialismus bis zur Demokratie, fast unbeschadet vorbei gegangen ist. Ich denke es macht durchaus Sinn, in diesem Jubiläumsjahr die Aufgaben und Bedeutung der Institution Gemeinde für den Staat und seine Bürger aufzuzeigen. In Nenzing haben wir versucht diesem Anlass gemeinsam mit den Jubiläen 50 Jahre Rathaus, 50 Jahre Kindergarten und 15 Jahre Markterhebung durch verschiedenste Veranstaltungen gerecht zu werden.

Herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen, die in der Vorbereitung und Umsetzung dieser Veranstaltungsreihe enormes Engagement gezeigt haben. Allen meinen Mitarbeiter, den politischen Mandatären, Primus Huber und dem Filmteam, allen mitwirkenden Vereinen und Organisationen und den vielen Mitbürgern die uns in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Treffen ehemaliger und aktiver Gemein- mandatäre

Dieses Zusammentreffen verschiedenster Jubiläen war ein guter Anlass in einem kleinen Festakt auch einmal jenen Mitbürgern zu danken, die sich in verschiedensten politischen Funktionen in der Vergangenheit für unsere Gemeinde eingesetzt haben.

Nur allzu schnell vergisst man im Tagesgeschäft, wie sehr die eigene Arbeit immer wieder auf dem aufbaut, was Menschen Jahre und Jahrzehnte vor einem gedacht und geleistet haben.

Regionale Zusammenarbeit gewinnt an Bedeutung

Die Grundaufgaben einer Gemeinde haben sich gerade in den letzten Jahrzehnten massiv verändert. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Einerseits haben die Gemeinden immer mehr Aufgaben übertragen bekommen. Andererseits haben sich die Gemeinden zum zentralen Anlaufpunkt der Bürgeranliegen entwickelt. Diese mittlerweile enorme Vielfalt der Aufgaben erfordert auch eine professionelle Strukturierung der Gemeindegeschäfte. Dazu zählt die Ausgliederung von kommunalen Aufgaben an Tochtergesellschaften genauso wie die Gründung und die Organisation von Verbänden gemeinsam mit anderen Gemeinden.

Herausgeber:
Marktgemeinde Nenzing
für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Florian Kasseroler
6710 Nenzing
Fotos:
Marktgemeinde Nenzing
Titelbild:
„Gamp“, von Thomas Vrisk
Druck: Teutsch, Feldkirch

Dieser Trend hat sich in den letzten Jahren gefestigt und ist unbestritten. Der Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass es viele Dinge gibt, die sich eine Gemeinde allein schwer oder gar nicht leisten kann. Die logische Schlussfolgerung daraus ist ein partnerschaftlicher Zusammenschluss mehrerer Gemeinden, ohne dabei die eigene Selbstständigkeit und Autonomie aufzugeben.

Für dieses Umdenken sicherlich maßgebend und mitentscheidend waren die positiven Erfahrungen, die man mit der Gründung und dem Betrieb gemeinsamer Wasser- und Abwasserverbände in den vergangenen Jahrzehnten schon gemacht hatte.

Schwimmbadsanierung

In einer ersten und historischen Gemeindevertretungssitzung trafen sich die Mandatäre der RFI-Gemeinden und zahlreiche Interessierte aus dem Walgau und des Walsertales zu einer Information und Beratung hinsichtlich der weiteren Vorgangsweise in der Frage der Schwimmbadsanierung. Das Walgau-Schwimmbad wurde am 24. Juni 1973 eröffnet. Die Investitionssumme betrug damals 20 Millionen Schilling. Auf das Jahr 2008 hochgerechnet ergibt das in etwa die stolze Investitionssumme von € 5,5 Millionen.

Rückblickend kann man sagen, dass diese Investition eine enorm wertvolle Bereicherung des Freizeitangebotes und der Lebensqualität für

die Jugend und die Familien der Region dargestellt hat. Über 2 Millionen Besucher haben in der Zwischenzeit Erholung, Sport und Spaß im Walgaubad gefunden.

Professionelle Jugendbetreuung durch Regionale Zusammenarbeit

Das in Umsetzung befindliche neue Jugendzentrum im Getzner-Areal soll ein vom IfS Mühletor professionell begleitetes und attraktives Angebot bieten. Ohne Mithilfe der beteiligten Gemeinden Schlins, Röns, Bludesch, Ludesch und Nüziders und die tatkräftige Unterstützung des Landes wäre dies in dieser Form nicht möglich, denn eine einzelne Gemeinde ist zur Führung einer Einrichtung dieser Größenordnung organisatorisch und finanziell kaum in der Lage. Auch die hohe Mobilität der Jugendlichen spricht für eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit, denn für Jugendliche über 15 Jahren spielen bei ihrem Freizeitverhalten die Gemeindegrenzen schon längst keine Rolle mehr.

Im 260 Quadratmeter großen Jugendraum und zwei Projekträumen mit je 50 m² soll der Schwerpunkt auf Projektarbeit gelegt werden. Es wird jugendgerechte Veranstaltungen geben, aber auch Vorträge und ein strukturiertes Angebot an Kursen. Ziel ist es dabei die Jugendlichen zu fördern und einzubinden. Dazu steht auch ein Büro für einen hauptberuflichen Mitarbeiter zur Verfügung.



Schon bei der Namensgebung des neuen Jugendzentrums werden die Jugendlichen aktiv eingebunden. Mit Unterstützung einer Maturaprojektgruppe der HAK Bludenz wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben. Mehrere Hauptschulklassen beteiligten sich daran und werden kreative Namens- und Logovorschläge ausarbeiten. Für die Inneneinrichtung wurde ein eigener Bauausschuss eingerichtet, bei dem die Jugendlichen ihre Gestaltungsvorschläge mit einbringen können.

Ehrung langjähriger Vereinsfunktionäre

Sehr gefreut hat mich die große Teilnehmerzahl an der Feier zur Ehrung langjähriger Vereinsfunktionäre. Die Marktgemeinde Nenzing bedankte sich dabei mit der Ehrenamtsnadel und einem Festakt bei allen aktiven Funktionären, die 20 Jahre oder länger in einer verantwortungsvollen Vereinsfunktion tätig waren. Allen Teilnehmern nochmals herzliche Gratulation zur Auszeichnung.

*Ich wünsche Ihnen allen
einen schönen Sommer und
eine erholsame Urlaubszeit.*

Ihr Bürgermeister Florian Kasserler

Gemeinde

Aktuelles Baugeschehen - Tiefbau

Riedstraße neu asphaltiert

Da, wo der älteste Kanal vergraben liegt, gibt es auch den ältesten Asphaltbelag. Die Riedstraße zählte bis vor kurzem zu dieser Kategorie. Anfang der 80er Jahre wurde hier kanalisiert. In der Zwischenzeit haben noch viele ihre Leitung oder ihr Kabel dazugelegt. Ein Fleckenteppich war die Folge. Dazu kam der stark gestiegene Schwerverkehr. Alles hinterließ seine Spuren. Seit Mai ist (fast) alles neu. Die Allgemeine Straßenbau AG aus Hohenems hat einen acht cm dicken Asphaltbelag aufgebracht.



Bereit für die nächsten 30 Jahre



Altasphalt wird abgefräst



Höchste Zeit für die letzten Kabel



Bundsteine, damit das Wasser abläuft

Landwirtschaftlicher Wegebau

In Gurtis führt parallel zu Muggabill ein Landwirtschaftsweg, der auch von Wanderern gerne benützt wird. Im Frühjahr wurde er so durchnässt, dass auch Geländefahrzeuge Schwierigkeiten bekamen. Der Weg wurde nun durch die Mitarbeiter des Bauhofs saniert.



Festwalzen des Straßenschotters

Fußweg in Motten verbessert

Ein kleiner Schotterweg verkürzt in Motten so manchen Gang durchs Dorf. Leider war er für manche etwas zu steil geraten. Jetzt geht sich's besser.



Maßnahmen ist wichtig



So gut wie fertig

Hunde-Meile

In Eigeninitiative, unterstützt von unserem Bauhof, haben fleißige Männer auf dem Illdamm einen zugewachsenen Weg wieder freigeschnitten. Er reicht von der Haltestelle Schlins (Katzabuckel) bis zur III-Rückleitung des Walgauwerks. Zum Rasten laden Ruhebänke ein. Auf der einen Seite die Ill, auf der anderen Auwald. Dieser Weg ist für Radfahrer und Reiter nicht geeignet. Hier kann man ausnahmsweise sein BioBello-Gassisäckchen zu Hause lassen.



Hunde-Meile-Firstfeier



Nur 3 Minuten für eine Hundemeile

Bachfassung Galina

Im letzten Jahr wurde die Bachfassung Galina erneuert. Sie versorgt unser Kraftwerk in Latz mit dem nötigen Triebwasser. Um möglichst viel von dem kostbaren Nass zu den Turbinen leiten zu können, musste die Fließgeschwindigkeit der Galina reduziert werden. Bei stärkerer Wasserführung „sprang“ der Bach über die Fassung hinweg. Trotz erhöhter Wasserführung sank die Leistung des Kraftwerks.

Deshalb hat unser Wasserwerk, unterstützt vom Bauhof, Sohlschwelen eingebaut, die die Fließgeschwindigkeit herabsetzten.



Die Bäume verlangsamen die Galina



Die letzte „Bachbremse“ vor dem Einlauf



Bäume wurden an Ort und Stelle gefällt

Gemeinde

Aktuelles Baugeschehen - Hochbau

Kinderhaus Nenzing

Die Bauarbeiten beim Kinderhaus sind voll im Gang. Anfang März 2008 haben wir mit den Abbrucharbeiten des ehemaligen Malerhäuschens bzw. früheren Kühlhauses begonnen. Anschließend begannen die Baumeisterarbeiten mit dem Bau der Fundamente, Bodenplatte, Wänden und der Decke.

Nachdem die Zimmerei die Vordachkonstruktion erstellt hatte, wurde das Dach mit 30 cm Styropor im Mittel gedämmt und abgedichtet. Somit erreicht das Dach einen U-Wert von 0,11 W/m²K. Innen haben mittlerweile der Elektriker und der Installateur die Rohinstallationen fertig gestellt. Dabei war der feuchte April nicht immer eine Hilfe. Mittlerweile ist auch der Grundputz innen, der Anschluss an den Kanal und der Anschluss an die gemeindeeigene Fernwärme und das Stromnetz fertig gestellt.



Die Abbrucharbeiten beginnen



Überreste des alten Kühlhauses



Eingraben der Grundleitungen



Die Bodenplatte wird unten mit 8 cm starken XPS Platten gedämmt



Der Bau nimmt Formen an



Erstellen der Vordachkonstruktion



Verlegen der Fernwärmeleitung



Betonieren der Bodenplatte



Schalen und betonieren der Wände



Mauern der Zwischenwände



Schalen der Decke



Die Rohinstallation ist fertig gestellt

Einreichplan Volksschule Beschling

Der Einreichplan für die Volksschule Beschling ist mittlerweile fertig gestellt und wurde bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz eingereicht. Sollte alles klappen, kann mit den Bauarbeiten noch im Juli 2008 begonnen werden.

Dazu muss der Turgelweg im Bereich der Volksschule auf eine Dauer von ca. zwei bis drei Monaten gesperrt werden. Weiters kann es auch durch wartende LKW's im Bereich des Platzes zu Behinderungen kommen.

Zurzeit laufen auch noch mit der Agrargemeinschaft Beschling Gespräche, damit die Schüler während der Bauzeit im Agrargebäude untergebracht werden können. Dies muss aber noch von der Bezirkshauptmannschaft Bludenz genehmigt werden.

Bei einem erfolgreichen Bauverlauf werden die Umbauarbeiten an der Volksschule Beschling bis April 2009 fertig gestellt sein.



Gemeinde Mobilitätsausschuss

Wir suchen die Helden der Straße

nenzing
MOBIL
WIR SIND ANDERS UNTERWEGS

Die Marktgemeinde Nenzing veranstaltet dieses Jahr einen Fahrrad-Wettbewerb. Dieser Wettbewerb fördert die Gesundheit, dämmt den motorisierten Individualverkehr ein, macht Spaß und aktiviert breite Bevölkerungsteile. Viele Klimakilometer für die Gemeinde werden unter dem Motto „Wir sind anders unterwegs“ gefahren.

Anmeldungen sind immer noch möglich unter:
www.fahrradwettbewerb.at
Die Auslosung der Preise findet im Rahmen der Mobilitätswoche im September statt!

Die Hauptschüler fahren um die ganze Welt

Die Begeisterung und das Interesse der SchülerInnen ist groß an der Radaktion „500 km für die Gesundheit“ - „Wir suchen die Helden der Straße“. Über 160 SchülerInnen ließen ihr Fahrrad auf die Funktionstüchtigkeit kontrollieren. Die Kontrolle wurde mit Hilfe von Peter Frohner, Polizei Nenzing und Hildegard Schlatter, Obfrau des Mobilitäts- und Verkehrsausschusses durchgeführt. Licht vorne und hinten, Speichen-, Pedalreflektoren, Reflektoren vorne und hinten, sowie Glocke und Bremsen waren auf dem Prüfstand. Nur ein paar Räder mussten beanstandet werden. Der Großteil der Fahrräder der SchülerInnen ist in mustergültigem Zustand. Die Schüler erhielten Fahrradcomputer, die von der Marktgemeinde Nenzing zur Verfügung gestellt wurden. Die Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal überreichte zusätzlich noch einen „Startproviant“. Ziel von Gerulf Lenz, Sportlehrer und

Mobilitätswoche im Herbst

22. bis 28. September 2008



Koordinator der Radaktion an der Hauptschule Nenzing, sind 500 gefahrene Kilometer pro SchülerIn. Wird dieses Ziel tatsächlich erreicht, dann fahren die SchülerInnen zwei Mal um die Erde!

Obfrau Mobilitäts- und Verkehrsausschuss

Mehr Informationen bzw. Antragsformulare erhalten Sie bei:

Hildegard Schlatter
nenzing mobil
Tel.: 05525 / 64417
E-mail:
hildegard.schlatter@gmx.at



Gemeinde

„Liebe Nachbarn, lasst uns feiern!“

Geförderte Straßenfeste unterstützen eine gute Nachbarschaft

Nebenstraßen waren in früheren Zeiten natürliche Orte der Begegnung. Die Straße war alles in einem: Verkehrsfläche, Spielraum für Kinder und Treffpunkt der Nachbarschaft. Im Laufe der Zeit wurde die Nutzung durch den Verkehr immer dominanter: Spiel- und Begegnungsräume werden heute immer mehr auf die Privatgärten der einzelnen Wohnhäuser reduziert. Das soll sich ändern.

Mit dem Kinder-Familien-Straßenfest unterstützt die Marktgemeinde Nenzing eine Gemeinschaftsinitiative von „Kinder in die Mitte“ und „Vorarlberg Mobil“. Ziel ist die zumindest kurzfristige Rückgewin-



nung des Straßenraums als Begegnungszone für die gesamte Nachbarschaft sowie als Spielraum für Kinder.

„Kinder in die Mitte“ leistet einen Beitrag zum Festbudget!

Was sind die Voraussetzungen für ein Kinder-Familien-Straßenfest?

- Organisation durch Eigeninitiative einer Straßen-Nachbarschaft
- Einbeziehung des Straßenraums (Nebenstraßen) als Festplatz oder als Spielfläche für Kinder
- kinder- und familienfreundliches Fest
- Thematisierung von „bewusstem Mobilitätsverhalten“ (Festbesuch ohne Auto)

Unterstützung durch die Marktgemeinde Nenzing

- Verordnung einer Straßensperre (nur Nebenstraßen) für den Festzeitraum
- Verleih von Mehrweggeschirr und Abfallsackständern
- Kostenlose Kopie von Einladungsblättern im Gemeindeamt

Ja, lasst uns feiern!

Sie können sich vorstellen, ein Kinder-Familien-Straßenfest zu organisieren? Gewiss gibt es Nachbarn, die ebenfalls mit Feuereifer dabei sind. Ein kleines Organisationskomitee und schon kann es losgehen - mit gelebter Nachbarschaftspflege, die Spaß macht und einander zusammenrücken lässt.



Mehr Informationen und Antragsformulare erhalten Sie bei:

Regina Sams

Kinder in die Mitte
Tel.: 05574 / 511-24 149
regina.sams@vorarlberg.at

Hannes Kager

Marktgemeinde Nenzing
Tel.: 05525 / 62215
hannes.kager@nenzing.at

Hildegard Schlatter

nenzing mobil
Tel.: 05525 / 64417
hildegard.schlatter@gmx.at

Gemeinde

Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde



Die Marktgemeinde Nenzing beteiligt sich seit 1 1/2 Jahren am bundesweiten Projekt „Familien und kinderfreundliche Gemeinde“. Anlässlich der 200. Jahrfest der Gemeinde Nenzing wurde an einem eigens eingerichteten Stand im Ramschwagsaal der derzeitige Projektstand präsentiert.

Das Audit ist ein Prozessinstrument zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Familien- und Kinderfreundlichkeit der Gemeinde. Diesbezügliche Maßnahmen werden im

Sinne einer interkommunalen Zusammenarbeit umgesetzt. Gemeinden haben dadurch gute Möglichkeiten und Chancen, für Familien und Kinder ein attraktives Lebensumfeld zu gestalten.

Um die Ziele zu verwirklichen suchen wir interessierte Bürgerinnen und Bürger (vom SchülerIn bis zum SeniorInnen). Wer sich vorstellen kann in der Arbeitsgruppe „Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ mitzuarbeiten, meldet sich bitte bei der Projektleiterin Conny Spiß unter der Telefonnummer 0664/4620164.



Gemeinde Integrationsausschuss

Arbeitskreis Integration von Migranten und Migrantinnen

Im Dezember 2006 kam es nach einem einstimmigen Beschluss in der Gemeindevertretung zur Bildung eines überparteilichen Arbeitskreises mit Einbindung von Experten und Beteiligten zum Thema „Integration von Migranten und Migrantinnen“. Mitglieder aus allen Fraktionen sowie Experten und Betroffene treffen sich in dieser Arbeitsgruppe. Ingrid Sonderegger-Ammann wurde mit der Koordination betreut.

Seit Februar 2007 finden regelmäßige Arbeitstreffen in ca. achtwöchigem Rhythmus statt. Ziel ist es, die Bedürfnisse und die Lebenssituation der zugewanderten Menschen kennenzulernen und die Einbindung ins Gemeindeleben zu betrachten und gegebenenfalls zu verbessern.



Als Auftakt und zur Einführung in dieses komplexe Thema organisierten wir eine Infoveranstaltung im Rathaus: „Integration auf Gemeindeebene“ mit Dr. Eva Grabherr von „okay.zusammen leben“. Teilnehmer waren Verwaltungsbedienstete, Fachleute aus pädagogischen Einrichtungen und Institutionen, politische Vertreter, Verein ATIB, u.a.

Ein Schwerpunkt in unserer bisherigen Arbeit war die Erstellung einer Checkliste zum Ist-Stand. Dabei wurden zahlreiche Daten und Fakten erhoben. Was dabei noch fehlt ist die Klärung der Frage, wie die Beteiligung der Bevölkerung mit nicht-deutscher Muttersprache im Gemeinde- und Vereinsleben von Nenzing ist.

Dies wird uns in näherer Zukunft beschäftigen. Wir möchten mittels Hausbesuchen bei den zugewanderten Familien und Befragungen bei der heimischen Bevölkerung - speziell den Vereinen - ein Bild über

Bedürfnisse, Wünsche und Hemmnisse bekommen. Ein Ziel ist es auch, eine regelmäßige Sprechstunde für türkisch sprechende Frauen anzubieten. Unsere Zielgruppe sind aber auch die Gruppe der ex-jugoslawischen Bevölkerung und der Asylwerber des Hauses Galina.

Zentrale Statements aus dem Vortrag von Dr. Eva Grabherr:

- Integration ist keine Einbahnstraße!
- Es erfordert das „Aufeinander Zugehen“ der heimischen Bevölkerung und der zugewanderten Menschen!
- Integrationsprozesse dauern und sind Entwicklungsprozesse!
- Eine gute Integrationspolitik verhindert eine „-Unterschichtung“ und Belastung des sozialen Wohlfahrtsstaates!
- Wir brauchen auf unserem Arbeitsmarkt ausreichend gebildete Menschen mit Migrationshintergrund!

TeilnehmerInnen Arbeitskreis Integration von MigrantInnen

Ingrid Sonderegger-Ammann
Fatma Keskin
Helmut Schlatter
Werner Schallert
Florian Kasseroler

Team Flüchtlingshaus Galina:

Katharina Veit (Haus Galina),
Josef Fersterer
(Caritas Gemeinwesenarbeit)
Mehmet Kilic
Hatun Keskin

Fachliche Unterstützung:

Dr. Eva Grabherr
Okay.zusammen leben
Projektstelle für Zuwanderung
+Integration, Dornbirn

Gemeinde

Sprachfreude - ein Vorzeigeprojekt

Nenzing spricht mehr

Ab Herbst startet die Marktgemeinde Nenzing mit einem großen Projekt zum Thema Spracherwerb und Mehrsprachigkeit. Seit über einem Jahr befasst sich eine Arbeitsgruppe mit der Konzeption und Vorbereitung. Schon jetzt zeigt sich, dass Nenzing hier zu einer Vorzeigegemeinde weit über Vorarlberg hinaus werden wird.

Die Sprachentwicklung eines Kindes ist wesentliche Voraussetzung für die weitere Bildungsbiographie eines Kindes. Schreib- und Lesefähigkeiten, die gesamte Lernfähigkeit, die Gabe seine Gedanken in Worte zu kleiden sind eine wichtige Grundlage für den gesunden Lebensweg eines Kindes.

„Die Grenzen meiner Sprachen sind die Grenzen meiner Welt - die Welt soll unseren Kindern offen stehen.“

Nicht nur weil internationale Studien in diesem Bereich sehr drastische Defizite belegt haben, will die Marktgemeinde Nenzing ein Netzwerk aufbauen, welches jedes Kind in seiner Sprachentwicklung unterstützt.

Fachleute bestätigen seit langem, dass schon im frühkindlichen Alter der Grundstock für das Erlernen von



Sprachen gelegt wird. Die Muttersprache bildet dabei das Fundament für jede weitere Sprache.

Das Zusammenwirken von Eltern, pädagogischen Einrichtungen und anderen Institutionen sollen die Kinder praktisch von der Geburt bis über die Volksschule hinaus begleiten.

Die Nenzinger Kindergartenpädagoginnen haben seit März 2008 in mehreren Arbeitssitzungen ein für Vorarlberg vorbildliches Konzept erarbeitet. Dabei wurde nach dem Grundsatz vorgegangen:

„Jedes Kind bekommt in den pädagogischen Einrichtungen die Möglichkeit, die Muttersprache zu festigen und eine zusätzliche Sprache zu erlernen.“ Für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache wird ein Intensivprogramm zum Deutscherwerb stattfinden. Darüber hinaus wird in allen Kindergartengruppen Englisch als Projektsprache auf freiwilliger Basis angeboten. Sieben Kindergärtnerinnen und eine Volksschullehrerin aus Nenzing besuchen derzeit einen Kompetenzlehrgang zum Thema Sprachentwicklung und Sprachförderung.

Gemeinde

Seniorenfreundliche Gemeinde

Pflegegeld

Die Marktgemeinde Nenzing erhielt 2006 die Auszeichnung „Seniorenfreundliche Gemeinde Österreich“. Wir wollen Sie natürlich auch weiterhin über die verschiedenen Leistungen der Marktgemeinde Nenzing informieren.

Grundsätzlich kann jeder, der mehr als sechs Monate eine Betreuung bzw. Pflege benötigt und die Anwesenheit einer Pflegeperson für mindestens 50 Stunden im Monat notwendig hat, um Pflegegeld ansuchen. Das Pflegegeld wird ohne Berücksichtigung der Höhe des Einkommens ausbezahlt. Es ist eine zweckgewidmete Geldleistung. Zudem können Bezieher von Pflegegeld einen Antrag auf Befreiung von der Radio-, Fernseh- und Telefongrundgebühr stellen.

Das ärztliche Gutachten, welches die Grundlage für die Einstufung ist, wird in der Regel von einem Vertrauensarzt bei einem Hausbesuch erstellt.

Die Pflegegeldanträge sind im Sozialamt bei Renate Greußing erhältlich.

Das Projekt Sprachfreude hat sich folgende Ziele gesetzt:

- Bekenntnis zur Mehrsprachigkeit
- Beitrag zu einer fairen Lebensperspektive
- Sprachprojekt für ganz Nenzing
- Kooperation mit Eltern
- Gemeindeentwicklungsprojekt
- Vorleistung für die Wirtschaft
- Vorzeige- und Pilotprojekt

Gemeinde

Erste regionale Gemeindevertretungssitzung zur Zukunft des Walgaubades

Die Gemeindevertretungen aus den RFI Gemeinden tagten im Ramschwagsaal. Als einen historischen Augenblick bezeichnete dies Bürgermeister Florian Kasseroler zu Recht in seiner Begrüßung. Denn das erste Mal seit der Einführung der Gemeindeorganisation vor 200 Jahren trafen sich die Gemeindefraktoren aus Nenzing, Schlins, Bludesch und Ludesch zu einer offiziellen gemeinsamen Sitzung.

Neben weiteren Bürgermeistern und Gemeindefraktoren aus Thüringerberg, St. Gerold, Blons, Sonntag und Raggal zeigten auch Vertreter der heimischen Wirtschaft, aus der Tourismusbranche und Zuhörer aus dem ganzen Walgau Interesse an der Zukunft des Walgaubades. Schließung, Sanierung, Neubau eines Freibades oder ganzjährig nutzbare Freizeitanlage mit Wellness- und Gastronomiebereich standen im Raum. Zunächst das Wichtigste: Die gänzliche Schließung des Bades, das aufgrund seiner technischen Überalterung keine weitere Saison mehr in Betrieb gehen kann, stellte für keinen der im Ramschwagsaal Anwesenden eine Lösung dar.



Umfassende Information

Für eine kompetente Information aller Beteiligten sorgten der RFI-Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Stefan Müller, Bürgermeister Florian Kasseroler, der Tourismus- und Freizeitexperte Dr. Andreas Reiter aus Wien und Mag. Wolfgang Schneeweiß vom Institut für Tourismus und Freizeit „Kohl&Partner“ in Klagenfurt.

Bei der Antwort auf die Frage „Sanierung oder Neubau?“ waren sich die Experten einig: „Das bleiben ewige Zuschussprojekte“. Eine reine Sanierung würde schätzungsweise

3,5 Millionen, ein Neubau eines Freibades 5 Millionen Euro kosten. „Von den rund 1.000 Freibädern in Österreich rechnet sich kein Einziges“, weiß Wolfgang Schneeweiß aus seiner langjährigen Erfahrung. Ohne Zuschüsse zum laufenden Betrieb könnte höchstens ein Ganzjahresbetrieb mit zusätzlichem Angebot wie Wellness- und Indoorbereiche mit Sauna, Solarium, Kinderbetreuung und Trendsportmöglichkeiten in Kombination mit einer lukrativen Gastronomie auskommen. Hier liegen die Kosten allerdings bei 9 Millionen Euro. Eine Summe, bei



RFI Obmann Dr. Stefan Müller



Mag. Wolfgang Schneeweiß, Dr. Andreas Reiter, Dr. Stefan Müller, Bürgermeister Florian Kasseroler

der sogar die größten Befürworter einer gemeinsamen Finanzierung erst einmal durchatmen mussten. Auch für Mag. Karlheinz Rüdissler von der Finanzabteilung des Landes ist dies „sehr viel Geld“. Trotz guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen sieht Rüdissler hier Land und Gemeinden gleichermaßen vor einer riesigen Herausforderung.

Klares Bekenntnis

In ihren Wortmeldungen bekräftigen die anwesenden Gemeindevertreter aus den verschiedenen RFI-Kommunen ihr grundsätzliches Interesse, dem „Walgaubad“ regionales Profil zu verleihen.

„Unsere Bevölkerung tendierte immer schon nach Nenzing“, ist auch für den Thüringerberger Bürgermeister Willi Müller als Sprecher des Biosphärenparks der Regionalcharakter gegeben.

Entscheidend für das Projekt wird auch noch eine kosteneffiziente Energielösung sein. Hier gibt es ein Angebot zur Unterstützung seitens des Vorarlberger Energieinstitutes.



Geschäftsleiter Dr. Gerold Trommelschläger vom Aluminiumwerk in Nenzing sieht Land, Gemeinden und Wirtschaft bei einer Lösung gemeinsam gefordert. Eine wachsende Wirtschaftsregion hat nur mit entsprechender Lebensqualität Zukunft. Und zur Lebensqualität gehört nun auch einmal eine entsprechende Freizeitinfrastruktur.

Wie geht es weiter?

Die Grundstimmung bei allen Mandatären im Saal entsprach auch dem Appell von Bürgermeister Florian Kasseroler: Das Walgaubad als Treffpunkt der Familien im Walgau muss erhalten bleiben. Bis dahin wartet allerdings noch eine Menge Überzeugungsarbeit. Denn eigentlich sind die Gemeinden mit diesem Projekt über die Grenzen ihrer finanziellen Möglichkeiten hinaus gefordert.

So sollen die Sommermonate genutzt werden, um für die Gemeindevertretungen bis zum Herbst weitere entscheidungsreife Unterlagen aufzuarbeiten.

Umweltausschuss

Flurreinigung in Nenzing

Vielen Dank den vielen Helfern bei der Flurreinigung in Nenzing und den Parzellen!

In diesem Jahr waren wieder sehr viele Teilnehmer bei der Flurreinigung in Nenzing und in den Parzellen zu verzeichnen. Insgesamt haben über 280 Personen (23 Vereine) die Aktion für ein sauberes Nenzing unterstützt. Besonders erfreulich ist, dass immer wieder sehr viele Kinder mit dabei sind.

Alle die diese Aktion mit ihrem Einsatz und Engagement unterstützt haben ein recht herzliches Dankeschön. Ein weiterer Dank gilt dem Militärkommando Bludesch/Gais, die diese Aktion wieder mit seinen Soldaten unterstützt hat.

*Für den Umweltausschuss der Marktgemeinde Nenzing
Obmann Markus Ammann*



Gemeinde

Marktgemeinde Nenzing ehrte langjährige Vereinsfunktionäre

Im Rahmen einer stimmungsvollen Feier im Ramschwagsaal Nenzing ehrte die Marktgemeinde Nenzing am 25. April 2008 derzeit noch aktive Mitglieder von Vereinen und Organisationen, die 20 Jahre oder länger in führenden ehrenamtlichen Funktionen tätig waren.

Die insgesamt über 80 Vereine und Organisationen meldeten 143 langjährige Funktionäre zur Ehrung. Bürgermeister Florian Kasseroler betonte die unschätzbare Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit für die Gemeinde und die Dorfgemeinschaft und überreichte den Teilnehmern die Ehrenamtsnadel der Marktgemeinde Nenzing. Auch Dekan Hubert Lenz, zahlreiche GemeindevertreterInnen und Vereinsobleute unterstrichen mit ihrer Anwesenheit die Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement. Mit humorvoller Moderation und Musikbeiträgen führte Markus Linder durch den Abend. Beim anschließenden Buffet wurden alle Teilnehmer vom Dorfcafe und dem Gurtiser Lädlele kulinarisch verwöhnt.





Gemeinde

Treffen ehemaliger Gemeindevandatare

Im Rahmen eines Festaktes anlässlich der Veranstaltung „200 Jahre Gemeindeorganisation“ lud die Marktgemeinde Nenzing alle ehemaligen und aktiven Gemeindevandatare und Ausschussobleute zu einem Treffen und Gedankenatuausch ein.

In seinen Grußworten führte Bürgermeister Florian Kasseroler an, dass es ihm persönlich wichtig sei, diese Jubiläumsfeiern auch gemeinsam mit jenen Mitbürgern zu feiern, die sich als Mandatare in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten über die Parteigrenzen hinweg, besondere Verdienste um die Entwicklung der Marktgemeinde Nenzing erworben haben. Die Bedeutung engagierter Mandatare sei in der Öffentlichkeit weitgehend unterschätzt und es werde aufgrund des hohen Zeitaufwandes auch immer schwieriger, Mitbürger für solche Aufgaben zu gewinnen. Er freue sich deshalb, dass in den politischen Gremien der Marktgemeinde Nenzing trotz teilweise unterschiedlicher Positionen ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung herrsche. Das Klima in der Gemeindeatube übertrage sich schlussendlich auch auf die Gesamtstimmung in einer Gemeinde und er betonte die besondere Verantwortung der Mandatare auch in diesem Zusammenhang.



Gemeinde

200 Jahre Gemeindeverwaltung 50 Jahre Kindergarten 50 Jahre Rathaus 15 Jahre Marktgemeinde

Reges Interesse an der Veranstaltungsreihe

Das Archiv und das Kulturreferat der Marktgemeinde Nenzing versuchten mit einer Veranstaltungsreihe die Frage: „Wie funktioniert unser Gemeinwesen?“ zu beantworten. Ein Schwerpunkt lag auch im Vergleich der Aufgaben einer Gemeinde früher und heute.



Historische Ausstellung „200 Jahre Gemeindeverwaltung“

Die Ausstellung zeigte einen bunten Querschnitt aus 200 Jahren Gemeindeverwaltung mit diversen Eigen- und Besonderheiten der Marktgemeinde Nenzing. Insgesamt konnten ca. 800 Besucher verzeichnet werden.

Dokumentarfilm „Der Mensch im Mittelpunkt des Netzwerks Gemeinde“

Im Gegensatz zur Ausstellung zeigt dieser Film eine Momentaufnahme der Marktgemeinde Nenzing. Dabei wurden die Mitarbeiter vorgestellt, die Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Gemeindegremien erklärt und die Gemeindeeinrichtungen vorgestellt.

Filmvorführung „Das Nenzinger Dorfbuch“

Der Film aus dem Jahr 1941 zeigt Bilder von Nenzing, die Seltenheitswert haben. Der damalige Volksschullehrer Josef Köppl erstellte allerdings keinen typischen Propagandafilm. Vielmehr zeigt er Aufnahmen vom alten Nenzing und seinen früheren Bewohnern.

Vortrag „Die bayerische Knechtschaft“

Univ.-Prof. Dr. Alois Niederstätter referierte in seinem Vortrag über Vorarlberg in den Jahren 1805 bis 1814. In dieser Zeit war Vorarlberg Teil des Königreichs Bayern. Das Land erlebte in diesen Jahren einen enormen Modernisierungsschub. Dabei wurden die Weichen für die weitere wirtschaftliche, politische und kulturelle Entwicklung des Landes gestellt.



Erzählabend „Kindergarten früher - heute“

„Tante Lore“ und „Tante Zita“ waren vor 50 Jahren die ersten Kindergartenantanten in Nenzing. Lore erzählte Geschichten und Anekdoten von ihrer Arbeit. Kindergarteninspektorin Margot Thoma berichtete über die Aufgaben und Ziele von modernen Kindergärten.



Aktionstag „Wie funktioniert unser Gemeinwesen“

Den offiziellen Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete ein Aktionstag bei dem die Marktgemeinde Nenzing ihre Leistungen präsentierte.

Im Rathaus, Wolfhaus, Wasserwerk, Ramschwagsaal und Bauhof standen alle MitarbeiterInnen Rede und Antwort. Neben der großen Ausstellung im Kindergarten Bahnhofstraße, zeigten auch die Kindergärten Gaisstraße, Beschling, Motten und Latz ihre Arbeiten.

Das Senioren- und Pflegeheim Nenzing bot ebenfalls Einblicke in dessen Leistungen. Alle Feuerwehren, die Bergrettung und die Wasserrettung präsentierten ihre Gerätschaften vor und im Rettungszentrum.

Auf dem Rathausplatz boten verschiedene Vereine ein abwechslungsreiches Programm und sorgten für die Bewirtung.

Ein großer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde Nenzing, allen Ausschussobleuten, den Rettungsorganisationen und den Vereinen.





Gemeinde

Vorsteher und Bürgermeister von Nenzing

Die Bezeichnung „Vorsteher“ galt allgemein für alle Gemeinden des Landes. Den Titel „Bürgermeister“ durften jedoch bis zum Jahr 1934 exklusiv nur Städte und Marktgemeinden führen und ab 1950 gab es auch die Bezeichnung „Vizebürgermeister“ für den 1. Gemeinderat.

1965 wurde auch das gelockert und jede Gemeinde hat heute sowohl einen Bürgermeister und einen Vizebürgermeister. Die Vorsteher und die Gemeindevertretung wurden anfänglich noch nicht frei gewählt. Es war noch ein weiter Weg bis zu der Demokratie, wie wir sie heute kennen.

Vorsteher

Johann Christian Jutz 1805 - 1809
 Johann Michael Burtscher 1810 - 1812
 Andrä Gaßner 1812 - 1814
 Lorenz Burtscher 1814 - 1817
 Matthias Mayer 1817 - 1819
 Peter Mayer 1819 - 1821
 Johann Häusle 1821 - 1822
 Lorenz Burtscher 1822 - 1823
 Johann Häusle 1823 - 1824
 Lorenz Burtscher 1824 - 1826
 Johann Häusle 1826 - 1827
 Lorenz Burtscher 1827 - 1829
 Johann Häusle 1829 - 1830
 Lorenz Burtscher 1830 - 1845
 Moritz Jussel 1845 - 1856
 Adam Häusle 1856 - 1858
 Moritz Jussel 1858 - 1861
 Martin Marte 1861 - 1862
 Michael Burtscher 1862
 Moritz Kayser 1862 - 1864
 Peter Jussel 1864 - 1873
 Josef Gregor Burtscher 1873 - 1877
 Moritz Kayser 1877 - 1880
 Josef Marte 1880 - 1911
 Franz Steiner 1911 - 1919
 Christian Stoß 1919 - 1922
 Raimund Zaggl 1922 - 1929

Bürgermeister

Otto Marte 1929 - 1939
 Franz Josef Ruch 1940
 Anton Zerlauth 1940 - 1943
 Josef Ammann 1943
 Anton Gantner 1943 - 1950
 Otto Marte 1950 - 1965
 Erich Schallert 1965 - 1975
 Kurt Kraft 1975 - 1985
 Bruno Hummer 1985 - 2003
 Florian Kasseroler 2003 -



Moritz Jussel



Martin Marte



Peter Jussel



Josef Marte



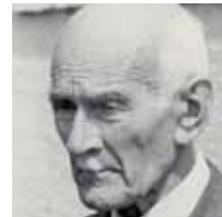
Franz Steiner



Christian Stoß



Raimund Zaggl



Otto Marte



Franz Josef Rauch



Anton Zerlauth



Josef Ammann



Anton Gantner



Erich Schallert



Kurt Kraft



Bruno Hummer



Florian Kasseroler

Gemeinde

Einladung von Liebherr Nenzing

Beeindruckt von der Innovationskraft und den Leistungen des Liebherr-Werkes Nenzing, zeigten sich zahlreiche Gemeindevertreter und Mitarbeiter der Marktgemeinde bei einer Werksbesichtigung auf Einladung von Direktor Manfred Brandl.

Das Liebherr Werk in Nenzing wurde 1976 errichtet und ist heute mit 1.550 Mitarbeitern das bedeutendste Unternehmen der Region und zählt zu den fünf größten Arbeitgebern des Landes. Nenzing ist die größte Produktionsstätte des maritimen Bereichs und zugleich Sitz der zuständigen Spartenobergesellschaft. Um die internationale Marktposition weiter ausbauen zu können, wurde an der deutschen Ostseeküste im Hafengelände von Rostock auf einer Gesamtfläche von 220.000 m² eine zusätzliche Produktionsstätte errichtet. Anfängliche Befürchtungen, dass dadurch der Standort Nenzing in seinem Wachstum gebremst werde, erwiesen sich als unbegründet. Seit dem Jahr 2005 konnte auch in Nenzing die Mitarbeiterzahl um über 400 erhöht werden.

Größtes Augenmerk wird bei Liebherr auf die eigene Heranbildung von Fachkräften und die Lehrlingsausbildung gelegt. Derzeit werden



110 Lehrlinge von 12 hauptberuflichen Ausbildnern auf ihren weiteren Berufsweg vorbereitet. Besonders hervorzuheben ist auch das starke regionale soziale Engagement des Unternehmens durch ein Langzeitprojekt mit der Beschützenden Werkstätte.

In seiner Begrüßung und Unternehmenspräsentation ging Dir. Manfred Brandl insbesondere auch auf die äußerst erfolgreiche Entwicklung

des Unternehmens als Qualitäts- und Technologieführer am Standort Nenzing ein. Denn neben der in Bau befindlichen neuen Fertigungshalle sind bereits eine weitere Produktionshalle sowie ein Parkhaus geplant. In diesem Zusammenhang bedankte sich Dir. Brandl auch für die gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Nenzing.

Bürgermeister Florian Kasseroler bedankte sich bei Dir. Brandl und den anwesenden Geschäftsführern für die Gastfreundschaft und die interessante Präsentation. Er ließ dabei nicht unerwähnt, dass die Steuerleistungen des Unternehmens für die Gemeinde von großer Bedeutung sind und er verwies auf den großen Beitrag, die das Liebherr-Werk Nenzing zur positiven Entwicklung der gesamten Region geleistet habe.

Gemeinde

Wussten Sie, dass ...

- es im Jahr 1929 neben der Gemeindevertretung und dem Gemeindevorstand 12 Unterausschüsse gab?
- es Strafen für ungebührliches Verhalten während des Gottesdienstes gab? Die Anzeigen wurden vom Gemeindevorstand behandelt und finanzielle Strafen dafür verhängt. Das Geld bekam die Gemeinde.
- im Jahr 1933 jeder Haushalt eine bestimmte Anzahl an Maikäfer der Gemeinde bringen musste. Pro Liter bekam man 20 Groschen Belohnung. Wer keine oder zu wenig brachte, zahlte pro Liter 30 Groschen Strafe.
- es „Mäuseverzeichnisse“, z. B. vom Jahr 1910, in Form von kleinen Büchern im Gemeindearchiv gibt? Darin enthalten ist die Anzahl der Mäuse, die, ähnlich wie bei den Maikäfern, von den Bewohnern gebracht werden mussten, um der Mäuselage Herr zu werden.

Agrar

Agrargemeinschaft Nenzing

Jahreshauptversammlung

Die Vollversammlung der Agrargemeinschaft Nenzing bot den zahlreich anwesenden Mitgliedern und Gästen einen Rückblick über die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Obmann Bruno Hummer und Geschäftsführer DI Siegbert Terzer konnten unter den 150 Anwesenden Bürgermeister Florian Kasseroier, Altobmann Ing. Wilfried Ruch sowie die Gemeinderäte Herbert Greußing, Hannes Hackl und Kornelia Spieß begrüßen.

Obmann Bruno Hummer konnte in seinem Bericht nochmals auf einen ganz besonderen Erfolg hinweisen: Mit dem Projekt „Schutzwaldbewirtschaftung Nenzing“ konnten wir heuer in Bozen gemeinsam mit der Agrargemeinschaft Beschling-Latz den internationalen alpinen Schutzwaldpreis entgegennehmen. Wichtige „Eckpfeiler“ in der Öffentlichkeitsarbeit des vergangenen Jahres war auch die Teilnahme an der Dornbirner Herbstmesse, die Ausstellung „Alpwirtschaft“ beim Sennium in Gamperdona, die Kreuzweih in Güfel und das Wasserfest auf der Alpe Furkla.

Derzeit wird die Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes geprüft, um bei allfälligen Ausbaubestrebungen von heimischen Firmen vorbereitet zu sein. Der Flächenverbrauch in den Tallagen wird von der Agrar Nenzing durch Verbesserungen auf den Alpen zumindest teilweise wieder kompensiert.



Mit dem Viehtriebweg ins Garselli und auf die Alpe Stafeldon sowie dem Ausbau bei der Wasserversorgung auf den Hochalpen wurden wieder wesentliche Verbesserungen erreicht.

Geschäftsführer DI Siegbert Terzer informierte über die Agrargemeinschaft Nenzing in Zahlen. Aktuell hat die Agrargemeinschaft Nenzing 682 Mitglieder. Insgesamt betrug der Holzeinschlag des vergangenen Jahres 6.471 fm, darunter sind 4.261 fm Nutzholz. Weiters wurden rund 21.000 Pflanzen aufgeforstet. Für Schutzwaldsanierungsprojekte wurden 385.000 Euro investiert.

Erfreulich ist, dass die durch Unwetter hervorgerufenen Schäden mit der Sanierung der Wegabbrüche im Bereich Rungeland-Vermunt praktisch abgeschlossen werden konnten.

Erfreulich ist die Jahresrechnung - Erlöse in Höhe von 1.720.883 Euro bedeuten einen Überschuss von rund 52.000 Euro.

Aufforstungen 2008 nahezu abgeschlossen

Die Aufforstungsarbeiten des heurigen Frühjahrs konnten bereits abgeschlossen werden. Insgesamt wurden in den Waldungen der Agrargemeinschaft Nenzing ca. 19.000 Pflanzen gesetzt. Ein besonderer Dank gilt dabei den Mitgliedern der Agrargemeinschaft im Rahmen der jährlichen Fronarbeiten. Die Aufforstung eines Sichtschutzstreifens bei der Firma Liebherr konnte gemeinsam mit den Lehrlingen der Firma Liebherr durchgeführt werden. Eine Aufforstungsaktion des Schutzwaldes im Bereich Gampberg mit den Lehrlingen der Firma Tomaselli-Gabriel Bau war ebenfalls ein wertvoller Beitrag für die Bewusstseinsbildung der jungen Menschen. Einen herzlichen Dank an die Lehrlinge der Firma Liebherr und der Firma Tomaselli-Gabriel Bau.

Ebenfalls einen wertvollen Beitrag hat die Bergrettung Nenzing durch die Aufforstung eines sehr steilen Schutzwaldbereiches im Rahmen des Schutzwaldprojekts Böschis-Blies geleistet.

Archiv

„Tag der offenen Grabung“ auf dem Scheibenstuhl

Nach dem dreijährigen archäologischen Grabungsprojekt auf dem Scheibenstuhl finden am Wochenende des 5. und 6. Juli die abschließenden „Tage der offenen Grabung“ statt.

Das Programm, das dabei geboten wird, dürfte für Vorarlberg einmalig sein. Neben der Präsentation der sehr bemerkenswerten Funde von dieser Grabungskampagne, die im Anschluss dem Vorarlberger Landesmuseum als Leihgabe zur Verfügung gestellt werden, kann den Archäologen der Firma Ardis letztendlich über die Schulter geschaut werden. Sie werden ihre Arbeit erklären und den Brandopferplatz mit dem Opferaltar den Besuchern zeigen. Dazu gibt es wieder experimentaltarchäologische Vorführungen. Nachdem in den letzten zwei Jahren der prähistorische Bronzeguss vorgeführt wurde und dabei Messer, Dolche und andere Gebrauchswerkzeuge mit denselben Techniken wie vor 3000 Jahren hergestellt wurden, werden Archäologen die Steinbearbeitung zeigen. Auch sie werden wiederum Werkzeuge wie Steinäxte, Steinmesser vor den Augen der Besucher herstellen und lassen dabei die Steinzeit wieder entstehen.

Ein ebenfalls einmaliges Erlebnis wird mit dem Vorkochen von Gerichten aus der Keltzeit vermittelt. Die Archäologen werden dabei nur die Gewürze verwenden, die die Menschen damals auch kannten. Diese Speisen werden vom Geschichtsverein Beschling-Latz, der dankenswerterweise die Bewirtung übernimmt, auch zur Verkostung ausgegeben.

Auf ihren Besuch freuen sich die Archäologen der Firma Ardis, das Archiv der Marktgemeinde Nenzing sowie der Geschichtsverein Beschling-Latz.



Kultur

Alpinale Nenzing 2008

Vom 5. bis 10. August 2008 finden das 23. Filmfestival Alpinale als Open-Air-Veranstaltung auf dem Ramschwagplatz und das 16. Kinderfilmfest im Ramschwagsaal statt. Die Alpinale ist somit bereits zum sechsten Mal in der Marktgemeinde Nenzing zu Gast. Das Festival wird am Dienstag, 5. August, um 21.00 Uhr, mit der Spielfilmkomödie „Absurdistan“ von Veit Helmer eröffnet.

Das Vorarlberger Filmfestival Alpinale verzeichnet auch heuer wieder einen Einreichrekord. Erstmals wurden 543 Filme aus 34 Ländern zum Wettbewerb um das Goldene Einhorn eingereicht. Nominiert wurden



40 Filme aus neun Ländern mit einer Gesamtspielzeit von 480 Minuten. In der Programmschiene Vorarlberg Shorts werden vier Filme präsentiert.

Ein nicht wegzudenkender Teil der Alpinale ist das Kinderfilmfest (6. bis 10. August). Gezeigt werden „Die Drachenjäger“ von Arthur Qwak und Guillaume Ivernel, „Toni Goldwascher“ von Norbert Lechner, „Rettet Trigger“ von Gunnar Vikene, „Paulas Geheimnis“ von Gernot Krääh und „Lotte im Dorf der Erfinder“ von Heiki Ernits und Janno. Alle Filme werden in deutscher Fassung gespielt und beginnen jeweils um 16.00 Uhr im Ramschwagsaal Nenzing.

Film- und Esskultur aus Spanien gibt es am Sonntag, 10. August, um 10.30 Uhr. Auf dem Programm stehen sechs spanische Kurzfilme. Anschließend werden spanische Spezialitäten vom Dorfcave serviert. Bereits zum fünften Mal findet wieder ein Filmworkshop für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren statt, bei welchem Jugendliche einen eigenen Kurzfilm produzieren, der am Abschlussabend dem Publikum präsentiert wird.



Abgeschlossen wird das Filmfestival Alpinale am 10. August mit der Preisverleihung sowie dem prämierten Langfilm „Hello Goodbye“ von Stefan Jäger, bei dem es um das Thema „Euthanasie“ (Sterbehilfe) geht. Der Regisseur ist in der Alpinale-Fachjury und wird den Film selbst präsentieren, der auf einer wahren Begebenheit beruht.

Der Cineclub im Harley-Clubheim bietet wieder ab dem 7. August jeweils ab 23.00 Uhr die Gelegenheit mit Filmemachern zu diskutieren oder den Abend einfach ausklingen zu lassen.

Weitere Informationen zum Festival unter www.alpinale.net



Ja, ich nehme an der Verlosung teil und bin mindestens 16 Jahre alt!



Vor- und Nachname:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon:

Email:

Marktgemeinde Nenzing

Kulturreferat/Alpinale

Landstraße 1

6710 Nenzing

Gewinnspiel:

Das Team der Alpinale und das Kulturreferat der Marktgemeinde Nenzing laden die Nenzinger Bevölkerung herzlich ein, beim Gewinnspiel teilzunehmen.

Unter den Teilnehmern werden 5 Alpinale-Festival-Pässe verlost. Schicken Sie den Teilnahme-schein bis spätestens 30. Juli 2007 an folgende Adresse:

Marktgemeinde Nenzing
Kulturreferat/Alpinale
Landstraße 1
6710 Nenzing.



Kultur

tenneale 2008

Ausstellung 30.8. bis 4.10.2008 / artenne

Vom Mangel zum Überfluss. Essen in der bäuerlichen Kultur

Ausstellung von Bernhard Kathan



Handarbeit Kochen:

Fotoessay, Ulrike Jussel



Produktionsweise der Bauern

Regionales und Saisonales:

Produkte regionaler Anbieter
Unsere Kochtradition verändert sich und mit ihr die Produktionsbedingungen. Bernhard Kathan zeigt ein Kleinmuseum, zusammengefügt aus vierzig Schubladenelementen zur bäuerlichen Esskultur. Ulrike Jussel zeigt parallel dazu eine Fotodokumentation zur Arbeits- und Produktionsweise der Bauern von heute in der Region und ausgewählte regionale Produkte.

Für Kinder und Jugendliche

Ferienzeit - Malzeit

25. bis 29. August 2008,
jeweils 9 bis 12 Uhr
Ferienatelier für Kinder ab 6 Jahren
mit Ruth Rhomberg-Malin *

Worte essen bis zum Sattwerden

22. bis 26. September 2008
„Geschichten & Märchen & Sagen“
aus aller Welt erzählt Hertha Glück
Angebote für Gruppen und
Schulklassen *

Cook and Cut

September 2008
Vielfalt der Kulturen - Vielfalt der
Küche
Projekt für Mädchen aus der Region
Walgau in Kooperation mit Kultur-
kontakt Austria, Rath & Winkler,
Young Caritas, IFS-Jugendberatung
Mühleter, Mimosa *

Öffnungszeiten:

jeweils Samstag und Sonntag
16 bis 19 Uhr bei Veranstaltungen
und nach Voranmeldung

Anmeldungen und detaillierte Informationen zum Programm unter:

www.artenne.at
Kirchgasse 6
6710 Nenzing
E-mail: artenne@gmx.at
Mobil 0664.7357 4514



*Anmeldung erforderlich

Rahmenprogramm 2008

Oder doch nicht: Vom Überfluss zum Mangel?

Fr 5.9.2008, 19.30 Uhr / artenne
Vortrag Dr. DI Michael Machatscheck *

Nahrhafte Landschaft

Sa 6.9.2008, 9 bis 17 Uhr / artenne
Wanderung und Kräutersammlung mit Michael
Machatscheck
Mittagessen im Gasthaus Rössle *

Exkursion zur Sennerei Schnifis

Sa 13.9.08, 14 bis 15.30 Uhr, Sennerei Schnifis
Besichtigung der Sennerei mit
Verkostung *

anschließend:

Kulinarisches aus vergangenen Tagen

Sa 13.9.08, Wanderung ab 16 Uhr
Abendessen um 19.00 Uhr,
Dünserberg, Älpele
Pauline Burtscher kocht bäuerliche Kost
Treffpunkt Schnifner Bähnle,
Rückfahrt mit Bus *

Wunder.Wege an Zauber.Orte

Sa 20.9.08 um 6 bis 11 Uhr / artenne
Sagenhafte Brotzeit in taufrischen Morgenstunden
mit Hertha Glück *

Denkmähler der bäuerlichen Welt

Do 25.9.2008, 19.30 Uhr / artenne
Vortrag Dr. Renate Breuss

Ein mundiges SchlachtFest

Sa 27.9.08 ab 19 Uhr / artenne
zubereitet von Andreas Giedl
In Kooperation mit regionalen
Anbietern und bäuerlichen
Betrieben *

Lange Nacht der Museen

Sa 4.10.2008 / artenne

- Sagen in bäuerlicher Stube erzählt von Hertha Glück; 19, 20 und 22 Uhr
- Kulinarisches aus Nah und Fern; 18 Uhr
- Cook & Cut

Schulen

Hauptschule und Sporthauptschule Nenzing

Neuigkeiten aus der Schule



lernen. wachsen. leben.

Neue Mittelschule

Mit Beginn des kommenden Schuljahres wird das neue Konzept für einen naturwissenschaftlich-technischen Schwerpunkt umgesetzt. Neben einem verbesserten Informatikangebot für alle Klassen, gibt es erstmals Praktika in den Fächern Physik, Biologie und Chemie. Die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Bludenz wurde aufgenommen. Am 29.5.08 fand die erste Besprechung statt. Für das kommende Schuljahr sind erste gemeinsame Projekte geplant.

Geplant ist auch der Ausbau der Zusammenarbeit mit den Betrieben der Region. Ein erstes größeres Projekt wurde in diesem Schuljahr mit den Firmen Liebherr und Hartmann Fensterbau bereits durchgeführt.

Das Interesse am neuen Schultyp ist außergewöhnlich groß. Weiterhin ungebrochen ist aber auch das Bestreben, in die Sporthauptschule aufgenommen zu werden. Für das kommende Schuljahr sind achtzig Mädchen und Buben bei uns angemeldet, 27 von ihnen werden die neue Sportklasse besuchen.

Anna Krebitz, Sina Moser, Michaela Plangg und Lehrer Lenz Gerulf



Projektteilnehmer bei Holzarbeiten in der Firma Hartmann Fensterbau

Beachvolleyball

Mit dem Landesmeistertitel im Beachvolleyball Mannschaftsbewerb gab es auch in diesem Schuljahr wieder ein tolles Ergebnis. Der Lohn für diese Leistung ist die Teilnahme am Bundesbewerb in Wallsee in Niederösterreich.

Im Beachvolleyball-Einzel erkämpften die Mädchen aus der Klasse 2c von 64 Mannschaften ebenfalls den Landesmeistertitel.



Ganahl Nathalie, Plangg Michaela, Münsch Jennifer, Dushi Robertina, Gabriel Fabio, Marinz Manuel, Peters Kevin, Lutz Dominik und Lehrer Lenz Gerulf.

Sportliche Höhepunkte

Fußball

Innerhalb von vier Jahren dreimal Vizelandesmeister ist natürlich ein tolles Ergebnis. Der Sieg über die SHS Bregenz Vorkloster war dieses Mal greifbar nahe. In einer völlig offenen Partie hatten die Bregenzer aber mit einem knappen 1:0 Sieg das bessere Ende für sich. Die Schützlinge von Schallert Rainer und Gerhard Sieß mussten wieder mit Rang zwei Vorlieb nehmen.



Die Schülerliga-Mannschaft mit den Betreuern Gerhard Sieß und Rainer Schallert

Schülerliga Volleyball

Zwei Punkte entschieden über den Einzug in die Finalsplele. So mussten sich die Volleyballerinnen von Lehrerin Hummer Judith in diesem Schuljahr mit dem fünften Rang begnügen.



Die Schülerliga-Mannschaft des Schuljahres 2007/08

Faustball

Die Landesmeister bei den Mädchen kommen in diesem Schuljahr wieder aus Nenzing. Die Knaben erreichten landesweit den vierten Rang.

Skuhala Anastasia,
Lehrerin Maier Bettina,
Kasseroler Melanie,
Dushi Robertina, Rudigier Patricia,
Münsch Jennifer und Scheikl Nathalie



Schach

Mit dem Gewinn des Landesmeistertitels im Hauptbewerb gab es in diesem Schuljahr eine kleine Sensation. Erfolgreich schlugen sich auch unsere Nachwuchsspieler, die den 4. Platz erreichten.

Die Landesmeister mit Hackenberg Jonas, Gamon Michael und Gassner Johannes sowie Betreuerin Gassner Hiltrud, Vernik André und Music Nemanja.



Aquathlon

Die Landesmeisterin in dieser Sportart kommt aus Bludesch/Gais. Schwimmen und Laufen sind zwei besondere Stärken von Felicitas Helbeck. Im Mannschaftsbewerb gab es mit einem zweiten Platz bei den Mädchen und einem dritten bei den Knaben ebenfalls schöne Erfolge.



Felicitas Helbeck aus der 3c-Klasse

Leichtathletik

Sportliche Erfolge sind nicht nur in einer Sportklasse möglich. Dies bewies die Mannschaft von Lehrer Ulmer Marco bei der Leichtathletik Bezirksmeisterschaft in Bludenz mit dem 1. Rang.

Keskin Alim, Waldhard Lukas,
Thaler Fabian, Lehrer Marco Ulmer,
Hackenberg Jonas, Latzer Matthias
und Braun Benjamin



Tischtennis

Landessieger bei den Knaben und Mädchen war wieder ein besonderes Highlight in diesem Schuljahr.



Münsch Jennifer, Plangg Michaela,
Rudigier Patricia, Lehrerin Maier Bettina
und Neuschmid Lena



Sauerwein Felix, Rauch Johannes,
Lorünser Dominik und Tschabrun Mathias

Vereine

Sommerschule und kids krea(k)tiv

Intensivförderkurse und Kreativprogramm der Volkshochschule Bludenz

Seit vielen Jahren erfolgreich und daher immer sehr gut besucht: die Intensivförderkurse für SchülerInnen der Volksschule, Hauptschule, AHS und BMS/BHS, durchgeführt von der Volkshochschule Bludenz.

In möglichst homogenen Kleingruppen erhalten die Kinder und Jugendlichen je nach Bedarf Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, Rechnungswesen sowie Deutsch und Rechnen für Volksschüler.

Ziel der Kurse ist es, die Lerninhalte des vergangenen Schuljahrs gründlich zu wiederholen und zu festigen, eventuelle Lerndefizite zu beheben und an individuellen Lernproblemen zu arbeiten.

Ein qualifiziertes und engagiertes Lehrerteam unter der bewährten Leitung von Prof. Mag. Gerald Fenkart bereitet die teilnehmenden SchülerInnen auf das kommende Schuljahr, auf den Übertritt von der Volksschule in die Hauptschule bzw. das Gymnasium und auf anstehende Wiederholungsprüfungen vor.

Die Intensiv-Förderkurse finden in der Zeit von Montag, 18. August bis Donnerstag, 4. September 2008 (für HS/AHS/BHS) bzw. Montag, 18. August bis Freitag, 29. August 2008 (für Volksschule), täglich von 8.50 bis 11.50 Uhr im Bundesgymnasium Bludenz statt.

Neben den Sommerschulkursen bietet die VHS Bludenz heuer zum dritten Mal das Programm „kids krea(k)tiv“ an.

In der letzten Ferienwoche (1. bis 5. September 2008) können SchülerInnen auch ihre kreativen Talente und ihren Bewegungsdrang ausleben. Das Angebot reicht dabei von Mal- und Bastelkursen, über Kochen bis hin zu Tanzen, Musizieren und Klettern (an der Kletterwand).

Die einzelnen Aktivitäten finden - falls nicht anders angegeben - ebenfalls im Bundesgymnasium Bludenz statt, und zwar teils am Vormittag, teils am Nachmittag. Jeder Kurs ist einzeln buchbar.

Informationsbroschüren mit dem detaillierten Programm und Auskünfte über das Sommerangebot für Kinder und Jugendliche erhalten Sie im Büro der Volkshochschule Bludenz, Zürcherstraße 48, Tel. 05552 / 65205, unter info@vhs-bludenz.at oder auf der Homepage unter www.vhs-bludenz.at.

Anmeldeschluss für die Intensivförderkurse: 16. Juli 2008

Anmeldeschluss für kids krea(k)tiv: 25. August 2008



V O L K S
H O C H
S C H U L E
B L U D E N Z

In den letzten Ferientagen bietet die Volkshochschule Bludenz eine Kreativwoche für Kinder an. Folgende Kurse werden angeboten und können einzeln gebucht werden:

- Steinkunst
- Nadelfilzen
- Hip Hop
- Fantastisches Experimentieren mit Ton
- Kerzen ziehen
- Jazzdance (8-12 Jahre)
- Jazzdance (13-17 Jahre)

- Malworkshop - Farbenzauber und Traumwelten
- Klettern
- Trommeln - Djembe und Konga
- Glas-Mosaik
- Kochen mit Kindern
- Didgeridoo aus Bambus basteln

Termin:

1. bis 5. September 2008

Ort:

Bundesgymnasium Bludenz

TeilnehmerInnen:

Kinder 8 bis 13 Jahre

Geschwisterermäßigung:

20% Rabatt

Anmeldeschluss:

25. August 2008

Anmeldung und Information:

Volkshochschule Bludenz

Zürcherstraße 48

Tel: 05552/65205

info@vhs-bludenz.at

www.vhs-bludenz.at

Senioren

Innovationspreis der Österr. Altenpflege 2008

Das Senioren- und Pflegeheim Nenzing unter den Top 5 Österreichs

Ende Mai nahmen Heimleiter Dieter Visintainer und drei Pflegepersonen am 10. Führungskräftekongress der Österreichischen Altenpflege in Gmunden teil.

Bereits zum dritten Mal wurde der Innovationspreis an Heime vergeben. Das Thema in diesem Jahr lautete „Das Heim als Netzwerk“. Dahinter stand der Gedanke, dass das Heim der Zukunft noch mehr Bedeutung als Partner bzw. Organisator im sozialen Netzwerk der Region erhalten wird. Aus betriebs- und volkswirtschaftlicher Hinsicht werden langfristig nur vernetzte Organisationen den großen Herausforderungen gerecht werden können.

Mit dieser Aufgabenstellung als Basis reichte die Senioren-Betreuung Nenzing gGmbH die Projektarbeit „Bewohnerorientierte Tagesgestaltung (Bo.T)“ ein. Die Bo.T wurde vor sechs Jahren als gemeinsames Projekt der Pflegeheime von Frastanz, Satteins, Lauterach und Nenzing begonnen. In Zusammenarbeit mit zwei Projektbegleitern wurde ein umfangreiches Konzept ausgearbeitet, das auf die jeweiligen Heime zugeschnitten ist. Mittlerweile ist die Tagesgestaltung aus dem alltäglichen Betrieb nicht mehr wegzudenken und hat ein enormes Ausmaß angenommen.

Ziel der Bo.T ist die Steigerung oder Aufrechterhaltung der Lebensqualität der BewohnerInnen, verbunden mit einer möglichst guten Sinngebung durch den Versuch, den Selbstwert beizubehalten sowie wertschätzende soziale Beziehungen und Kontakte zu ermöglichen. Eine bewusste Tagesgestaltung ist ein elementarer Bestandteil um damit körperliche und geistige Fitness der BewohnerInnen bestmöglich zu erhalten.



Die Arge Bo.T dient als Anlaufstelle für interessierte Heime, koordiniert gemeinsame Strukturen und Ressourcen, entwickelt Beschäftigungsangebote weiter und überprüft deren Qualität.

Die offene Plattform Bo.T dient zum Austausch von Erfahrungen und Informationen, dem Nutzen von Synergien und der Aufwertung der Arbeit.

Interessierte können weitergehende Informationen auf der Homepage www.seniorenheim-nenzing.at abrufen. Hier ist auch der monatlich neu gestaltete Plan der Bo.T einzu-sehen.



Die KongressteilnehmerInnen des Senioren- und Pflegeheimes Nenzing

Von den 23 aus ganz Österreich eingereichten Projekten erlangte die Senioren-Betreuung Nenzing GmbH den aner kennenswerten 5. Rang.

Wir gratulieren!



Nenzinger Gastgärten laden ein!



Alpengasthof Brunella-Stüble

Nehmen Sie sich Zeit für sich selbst, Zeit für Ihre Familie, Zeit füreinander und miteinander und genießen Sie unsere Terrasse und den schönen Wintergarten.

Öffnungszeiten:

Do bis Mo von 9 bis 24 Uhr,
ganztägig Küche
Dienstag und Mittwoch Ruhetag
Fam. Willi Rainer
Gleilebühel 2, 6820 Gurtis
Telefon: 05522/51199
Email: brunella@aon.at
Web: www.brunella-gurtis.at



Alpengasthof Gamperdona

Im Alpengasthof Gamperdona genießen Familien mit Kindern, Bergfreunde und Naturgenießer Gemütlichkeit sowie Urlaubsfreude. Sie alle schätzen die heimelige Art des Hauses und den schönen Gastgarten bei uns im „Himmel“.

Öffnungszeiten:

Mai bis 15. Oktober
täglich von 10 bis 24 Uhr

Christine Bergamasco
Nenzinger Himmel
Telefon: 05525/64606
alpengasthof@nenzinger-himmel.info
Web: www.nenzinger-himmel.info



Dorfcafé Nenzing

Im Zentrum von Nenzing können Sie sich im Gastgarten des Dorfcafé Nenzing verwöhnen lassen. Der autofreie Ramschwagplatz bietet genug Spielfläche für aktive Kinder, und die Eltern können sorgenfrei ihren Kaffeebesuch genießen.

Öffnungszeiten:

So bis Fr von 11 Uhr bis 24 Uhr,
Sa von 14 Uhr bis 24 Uhr
Dienstag Ruhetag
Georg Summer
Ramschwagplatz 1a, 6710 Nenzing
Telefon: 05525/63697
Email: dorfcafe.nenzing@gmx.at
Web: www.dorfcafenenzing.at



Garfrenge Stuba

Garfrenge - das Erlebnisrestaurant in Nenzing

Öffnungszeiten:

Mai bis November durchgehend von 12 bis 24 Uhr geöffnet - ohne Ruhetag!
Familie Josef Morik
Garfrenge 1, 6710 Nenzing
Telefon: 05525 62491
e-mail: office@alpen camping.at
web: www.garfrenge-stuba.at

Gasthof Gamperdona

Traditionelle österreichische Küche mit Räumlichkeiten für Familienfeste und Firmenfeiern.

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa 16 bis 24 Uhr
So und Fei 11 bis 14 Uhr

Familie Goossens
Bahnhofstraße 57, 6710 Nenzing
Telefon: 05525/622 23



Gasthaus Gemsle

Schöner, schattiger Gastgarten inmitten saftiger grüner Wiesen, wo ca. 50 Gäste Platz finden. Ein Genuss, hier zu verweilen!

Öffnungszeiten:

Fr, Sa, So, Mo von 10 bis 24 Uhr;
Di, Mi, Do auf tel. Anfrage.

Sonja Kehrer
Grieneegg 46, 6710 Nenzing
Telefon: 05525/62290



Gasthof Kreuz

Traditionsreicher Gasthof mit „jungem Touch“ im Ortskern von Nenzing. Hier trifft man sich zum sonntäglichen Frühschoppen, zu geselligen Veranstaltungen und gemütlichen Grillabenden im hauseigenen Garten.

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do, Fr, Sa, So und
Fei von 9 Uhr bis 23 Uhr

Grieneegg 1, 6710 Nenzing
Telefon: 05525/62242
Email: gasthof.kreuz@nenzing.at



Gasthof Rössle

Gediegene Gastlichkeit im traditionsreichen Haus am Kirchplatz! Wir verwöhnen Sie mit schmackhaften Speisen, liebevoll zubereitet. Genießen Sie Harmonie zwischen Mensch und Kultur.

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do, Fr, Sa, So, Fei
von 17 bis 24 Uhr
Elisabeth und Moritz Egger
Andreas-Gassner-Straße 1,
6710 Nenzing
Telefon: 05525/62108 (0664/2206613)
E-Mail: roessle.nenzing@austria.com
Webt: www.gasthof-roessle.at



Berghaus Mattajoch - Alpe Gamp

Idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Touren. Gästetransfer mit Kleinbussen möglich.

Öffnungszeiten:

bis 26.10.2008, Dienstag Ruhetag

Familie Elke und Hannes Kessler
Tel. +43 (0)5552 66266
+43 (0) 664 91 53 469
info@alpegamp-berghaus.at
www.alpe-gamp.at



Vereine

Galinawaldverein

Neue Wasserleitung für die Kneipanlage

Die Wasserleitung war seit Bestehen der Kneipanlage im Galinawald ein Sorgenkind. Seit dem Hochwasser 2005 gab es nur noch eine provisorische Wasserleitung. Vom 19. bis 22. März 2008 wurde nun auch dieses Problem behoben.

Dank der Unterstützung durch die Marktgemeinde Nenzing, der Agrargemeinschaft Nenzing und der Fa. Zech-Kies konnte die neue Wasserleitung für die Kneipanlage ge-

baut werden. Um die ca. 600 m lange Wasserleitung zu verlegen, arbeiteten täglich fünf bis sieben ehrenamtliche Vereinsmitglieder und ein Bagger. Am 21. März floss erstmals das Wasser durch die neue Leitung. Nebenbei wurden noch das ostseitige Ufer und das Brückenlager der Wanderwegbrücke verbessert und die Grillstelle erneuert. Ich danke allen, die zum Gelingen dieser wichtigen Projekte beigetragen haben.

Obmann: Karl Moosbrugger



Kultur

Sommerprogramm 2008

Freitag 29. August, 20 Uhr
„Sagen und Geschichten aus Nenzing“
Lesung auf der Ruine Ramschwag

Wohl kaum eine Gemeinde kann mit so einem reichen Sagenschatz aufwarten wie Nenzing. Bei der abendlichen Lesung werden gruselige und lustige Geschichten aus Nenzing-Dorf, unseren Parzellen und von den Alpen von Bernarda Gisinger und Thomas Gamon erzählt.

Die Bewirtung wird von den Ramschwager Burgnarren übernommen. Eintritt ist frei!



Gemeinde

Spende Blut - Rette Leben

Blutspendeaktion am Mittwoch, 27. August 2008 von 17.30 bis 21 Uhr im Ramschwagsaal in Nenzing.

Jeder kann in die Situation kommen, Blut zu benötigen! Sei es im Rahmen einer geplanten Operation mit Fremdblutbedarf, aufgrund eines Unfalles oder zur Behandlung einer Krankheit. Blut ist ein unentbehrliches Medikament, welches nicht künstlich erzeugt werden kann.

Und aus eben diesen zwei Tatsachen möchte ich die Bevölkerung der Marktgemeinde Nenzing aufrufen, sich an der jährlich im August stattfindenden Blutspendeaktion des Roten Kreuzes zu beteiligen. Sie leisten mit Ihrer Blutspende einen wertvollen Beitrag dafür, dass die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgt werden können.

Genauere Informationen zum Thema „Blut spenden“ finden Sie unter www.blut.at oder www.rotes-kreuz.at. Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Bereitschaft und Mithilfe.

Bürgermeister Florian Kasserler



Jubilare

Goldene Hochzeit von Erna und Kurt Schmid

Am 1. Mai 2008 feierten Erna und Kurt Schmid, Äuleweg 66/1, das Fest der goldenen Hochzeit

Erna Schmid war das erste Kind von Emma und Martin Latzer. Nach dem Besuch der Schulen Halden und Frastanz absolvierte sie die Lehre als Einzelhandelskauffrau bei der Firma Reisch. Anschließend arbeitete sie bei der Firma Rondo in Frastanz in der Lohnbuchhaltung. Am 1. Mai 1958 heiratete sie Kurt Schmid aus Frastanz-Amerlügen.

Kurt Schmid wurde am 1.1.1933 in Rankweil geboren und wuchs mit seinen Eltern Maria und Alfred Schmid sowie seinem Bruder Quido in Frastanz-Amerlügen auf. Er besuchte acht Jahre die Volksschule Amerlügen und wählte anschließend den Beruf des Briefträgers, den er 15 Jahre lang ausübte. Im Jahre 1963 wechselte er zu einer Versicherungsgesellschaft, wo er 30 Jahre bis zu seiner Pensionierung tätig war.

Beide lebten anfangs auf dem Hof der Eltern von Frau Schmid, wo sie nebenbei noch die Landwirtschaft führten. Neben dem Elternhaus ent-



stand dann mit viel Arbeit und Fleiß ihr Eigenheim. Ein Brand am 19.2.2005 zerstörte das Elternhaus. Kurt Schmid ist seit über 50 Jahren bei der Ortsfeuerwehr Motten und 25 Jahre beim Krankenpflegeverein Frastanz ehrenamtlich tätig. Unter seiner 25-jährigen Funktion als Alpmeister auf der Alpe Parpfienz wurde von der Agrargemeinschaft Nenzing ein neues Alpegebäude erbaut und die Straße ausgebaut.

Beide sangen ca. 30 Jahre beim Frauen- und Männerchor Frastanz. Sie sind stolze Eltern von den drei Kindern Erika, Elmar und Manfred und Großeltern von sieben Enkelkindern. Ich überbrachte dem Jubelpaar die Glückwünsche der Gemeinde und wünsche Erna und Kurt Schmid noch viele Jahre im Kreise ihrer Familie.

Sponsion

Peter Tschann

Peter Tschann konnte sein Studium der gesamten Heilkunde an der Universität Innsbruck erfolgreich abschließen.

Ich gratuliere Dr.med.univ. Peter Tschann, Kesseweg 12, zu seiner Promotion.



Hohe Geburtstage

Juli

Stark Thomas Arnold, 76
Hptm-Nenn-Straße 1/2

Broeg Erika, 88
Gartenstraße 31

Keßler Christian, 88
Bundesstraße 214

Gschliesser Berta Katharina, 81
Heimatstraße 9

Galehr Anna, 82
Blumeneggstraße 2/2

Kessler Erna, 83
Grienegg 14

Konrad Elfriede, 79
Wuhrgang 2/8

Krainz Friedrich, 77
Badrus 2

Leeb Berta, 80
Bahnhofstraße 1/1

Tiefenthaler Anna, 79
Rungeletsch 70

Tschann Helmut, 75
Heimatstraße 57/1

Gabriel Elsa, 83
Heimatstraße 24

Hummer Fidel Josef, 92
Rober 20

Kuzel Friedrich, 84
Wiesengrund 23a/16

Reichart Theresia Paula, 78
Landstraße 32

Scherer Walter, 88
Schwedenstraße 3

Beck Melitta, 86
Bahnhofstraße 50/1

Maurer Erika, 75
Christian-Hummel-Weg 42/1

Abbrederis Anna, 103
Bahnhofstraße 25/1

Jussel Helmuth Josef, 77
Wiesengrund 25/39

Schlattinger Karl, 79
Christian-Hummel-Weg 13/1

Mangeng Walter, 78
Bundesstraße 63/1

Egger Johann Georg Christian, 80
Bundesstraße 78/1

Vas Reinhilde Franziska, 77
Gartenstraße 17/2

Geiger Christine Elisabeth, 78
Bazulstraße 26/1

Suppan Alma Berta, 79
Erlenau 3/4

Stoß Theresia, 79
Landstraße 47/1

August

Gaßner Erna, 80
Rainweg 11

Gassner Raimund, 84
Nitidon 2

Stoß Charlotte, 80
Dorfstraße 15

Postl Harald, 78
Luzebild 8

Wehr Gerhard Franz Karl, 85
Eggweg 15/2

Kager-Hummer Elvira Anna, 77
Bazulstraße 35

Gambs Elfriede, 89
Andreas-Gaßner-Straße 10

Tschabrun Rosa, 87
Sonnenbergstraße 4

Allen Emilie, 96
Kellabüchel 11

Küng Johanna, 91
Am Rain 13/1

Beck Martin, 75
Hptm-Nenn-Straße 6

Vonbank Klara, 85
Mariexner Straße 38

Sele Gottlieb, 88
Grav 17/1

Sönser Edeltraud, 80
Beckenhäuser 18

Tiefenthaler Aloisia Maria, 84
Rungeletsch 68

Tschabrun Dorothea, 81
Grieneegg 42

Egger Gertrud Eva Katharina, 77
Andreas-Gaßner-Straße 3/1

Oberzaucher Anna, 75
Zum Hof 38

Reiter Stephanie, 81
Grieneegg 15

Burtscher Otto, 78
Im Winkel 27

Summer Hildegard, 83
Schwedenstraße 39

Berginz Roland, 78
Sonnenbergstraße 11

Schallert Otto, 82
Alte Straße 13

Konzett Ruth, 79
Bahnhofstraße 53

Wachter Maria Anna, 88
Muggabill 21

Pfister Josef, 99
Rätikonstraße 3

Matt Herta Maria, 75
Mariexner Straße 71

Tiefenthaler Reinhilde, 75
Fisinalweg 20

Reinher Walter Thomas, 77
Im Winkel 9/2

September

Schallert Luise Maria Anna, 78
Alte Straße 13

Reinher Albert, 80
Mengstraße 4/1

Borg Johann, 84
Dorfplatz 6/1

Kasseroler Arthur, 77
Christian-Hummel-Weg 50

Konrad Johann, 81
Wuhrgang 2/8

Fuetscher Katharina, 75
Bazulstraße 22/2

Maier Herbert, 78
Wassertrete 4/1

Puntigam Agathe, 86
Illstraße 30/5

Tschamon Josef Jakob, 78
Tannenbildstraße 10

Ammann Wilfrieda Maria, 76
Blumeneeggstraße 4

Egger Sophie, 76
Badrus 16

Welleschik Anna Maria, 91
Bahnhofstraße 25/1

Angerer Elise, 88
Bahnhofstraße 25/1

Tiefenthaler Klara, 77
Latz 20/2

Harrer Georg, 75
Eichenstraße 5

Maringele Simon Ignaz, 77
Montfortstraße 3/1

Bichler Elisabeth, 89
Sonneck 8

Beck Andreas, 80

Bazulstraße 40

Hackl Maximilian Stefan, 75

Andreas-Gaßner-Straße 3/2

Matt Edmund Ferdinand, 84

Mottner Straße 46

Borg Maria, 78

Dorfplatz 6/1

Domig Anna, 91

Vaistliweg 5

Moser Angela Theresia, 81

Bazulstraße 64/2

Jussel Andrea, 78

Nitidon 24/2

Gschiesser Herbert, 80

Heimatstraße 9

Müller Maria Hildegard, 82

Fisinalweg 58

Fussenegger Hedwig, 87

Enderwinkel 6/1

Monschein Olga Maria, 77

Grieneegg 43

Graß Irma, 77

Grav 24

Geburten

2. Vj. 2008

Lorenz am 08.03.2008d. Beck-Marte Kerstin und d. Beck
Alexander
Luzebild 9**Simon am 19.03.2008**d. Lins Claudia
Roßniser Straße 21**Samuel am 21.03.2008**d. Amann Marietta
Ramschwagstraße 7**Abdullah am 30.03.2008**d. Akisli Zeynep und d. Akisli Ismail
Beschlingerstraße 3/1**Kyra am 07.04.2008**d. Burtscher Natalie
Muggabill 64**Sude am 13.04.2008**d. Keles Meryem
Am Rain 2/1**Tuana am 22.04.2008**d. Yarangünü Unat Aysel und d.
Unat Ömer
Beschlingerstraße 1/2**Markus am 02.05.2008**d. Kathan Marion
Blumeneggstraße 37**Hatice am 06.05.2008**d. Altin Özlem und d. Azmaz
Mustafa
Wuhrgang 2/2**Niklas am 10.05.2008**d. Latzer Manuela und d. Latzer
Friedrich
Grav 22a

Eheschließungen

2. Vj. 2008

19.03.2008Anton Egger, Nenzing
Sabine Schwendinger, Nenzing**04.04.2008**Günter Leißner, Nenzing
Daniela Scherer, Nenzing**11.04.2008**Reinhard Saler, Nenzing
Beate Gattringer, Nenzing**23.04.2008**Rifat Keles, Nenzing
Meryem Tutar, Nenzing**25.04.2008**Norbert Burtscher, Nenzing
Nicole Egger, Nenzing**02.05.2008**Martin Falkner, Nenzing
Petra Fritz, Nenzing**30.05.2008**Henricus Hillekens, Nenzing
Klaudia Vonier, Nenzing

Sterbefälle

2. Vj. 2008

Wilfling Ferdinand, 07.03.2008

Alte Siedlung 4/1

Bertsch Theresia, 31.03.2008

Bahnhofstraße 25/1

Methlagl Maria, 04.04.2008

Kirchgasse 4/1

Pichler Josef, 05.04.2008

Wiesengrund 23/10

Hummer Rosa, 08.04.2008

Illstraße 28/5

Gantner Anna, 14.04.2008

Bahnhofstraße 25/1

Hann Jolanda, 20.04.2008

Rätikonstraße 7/1

Burtscher Hedwig, 18.05.2008

Erlenau 1/8

Tiefenthaler Emil, 25.05.2008

Rungeletsch 6/1

Fritsch Elfriede, 27.05.2008

Johanniterstraße 26

Burtscher Delfina, 18.06.2008

Ramschwagplatz 4

Rathaus

Parteienverkehr Mo bis Fr
von 8.00-11.45 Uhr
Telefon 05525/62215-0
Fax 05525/62215-91
Internet: www.nenzing.at
Email: gemeinde@nenzing.at

Bürgermeister

Florian Kasseroler, Tel. 62215-113
Email: buergermeister@nenzing.at

Vorzimmer Bürgermeister

Christine Salcher, Tel. 62215-114
Email: christine.salcher@nenzing.at

Gemeinde-Sekretär

Baupolizei, Grundverkehrsange-
legenheiten, Flächenwidmungen,
Förderansuchen
Hannes Kager, Telefon 62215-116
Email: hannes.kager@nenzing.at
Ruth Rieder, Telefon 62215-115
Email: ruth.rieder@nenzing.at

Bürgerservicestelle - Meldeamt

An- u. Abmeldungen, Meldebestäti-
gungen, Reisepässe, Personalauswei-
se, Müllangelegenheiten, Familien-
pass, Grenzpassierscheine, Staats-
bürgerschaftsnachweise, Strafregis-
terauszüge (Leumundszeugnis),
Fundamt, Formulare für Finanzamt,
Hundesteuer, Gästetaxe, Kasse
Andrea Stoss, Tel. 62215-100
Email: andrea.stoss@nenzing.at
Thomas Schallert, Tel. 62215-136
Email: thomas.schallert@nenzing.at
Fax Bürgerservice 62215-90

Archiv

Thomas Gamon, Tel. 62215-118
Email: thomas.gamon@nenzing.at

Bauamt

Bauamtsleiter Ing. Herbert Rösler
Telefon 62215-122
Mobil 0664/5340972
Email: herbert.roesler@nenzing.at
Edwin Gaßner
Telefon 62215-120
Mobil 0664/4382500
Email: edwin.gassner@nenzing.at
Fax Bauamt 62215-92

Bauhof

Problemabfallsammelstelle beim
Bauhof jeden 1. Freitag im Monat
von 13-17 Uhr
Hubert Gantner, Telefon 63821,
Mobil 0664/4331942
Email: bauhof@nenzing.at

Finanzabteilung

Steuern u. Gebühren, Wasser-, Kanal-,
Müllgebühren, Jagdpacht, Kommunal-
u. Grundsteuern und
Rechnungen
Martin Assmann, Tel. 62215-105
Email: martin.assmann@nenzing.at
Birgitta Hartmann, Tel. 62215-104
Email: birgitta.hartmann@nenzing.at
Hannes Albrecht, Tel. 62215/103
Email: hannes.albrecht@nenzing.at

Gebäudetechnik

Johann Haas, Tel. 62215-124
Mobil 0664/1336300
Email: johann.haas@nenzing.at

Kultur, Öffentlichkeitsarbeit

Ing. Michael Mäser
Tel. 62215-117
Mobil 0664/9260474
Email: michael.maeser@nenzing.at

Ortsvorsteher

Beschling: Egon Müller
Habre 8, Telefon 63281
Latz: Albert Bösch
HNr. 29, Telefon 64629
Gurtis: Wilhelm Rainer
Gleilebühel 2, Tel. 05522/51199
Mittelberg: Peter Frohner
Wingat 8, Telefon 05522/52341, für
die Ortsteile Halden, Rungeletsch,
Roßnis, Mariex, Motten, Heimat
Email: gemeinde@nenzing.at

Saalwart

Ernst Zimmermann, Tel. 62215-200
Mobil 0664/1336302
Email: saalwart@nenzing.at

Saalbewirtung

Dorfcafé Nenzing
Georg Summer, Telefon 63697
Email: dorfcafe.nenzing@gmx.at

Sozial- u. Wohnungsamt

Sozialhilfe, Familienzuschuss,
Wohnungswesen, Wohnbeihilfe,
Pflegegeld, Rentenangelegenheiten,
Mobiler Haushilfedienst,
Renate Greußing, Tel. 62215-108
Email: renate.greussing@nenzing.at

Standesamt / Legalisation

Geburts-, Heirats- und Sterbe-
urkunden
Hannes Albrecht, Telefon 62215-103
Email: hannes.albrecht@nenzing.at

Tourismusbüro Wolfhaus

Irmgard Dünser, Tel./Fax 63031
Mo bis Fr von 15 - 18 Uhr
Internet: www.nenzing-gurtis.at
Email: tourismus@nenzing.at

Wasserwerk

Telefon 62276, Fax 62276-6
Herbert Schallert, 0664/5132473
Norbert Peßl, 0664/1336301
Email: wwn@aon.at

Ärzte

Dr. Aldo Sauerwein, Telefon 63870
Gemeindearzt, Andreas Gassner-
Straße 11, Ordination Mo, Di, Do, Fr
8-11.30 Uhr, Di 16.30-18.30 Uhr
Dr. Sigurd Walch, Telefon 62393
Andreas Gassner-Straße 2,
Ordination: Mo, Di, Fr 7-12.30 Uhr,
Di nach tel. Vereinbarung, Mi 7-11.30,
Mi Abend 16.30-18.30 Uhr
Dr. Edmund Praxmarer, Tel. 62572
Facharzt für Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde, Andreas Gassner-
Straße 11, Ordination nur nach tel.
Vereinbarung!
Dr. Andrea Richling, Telefon 64304
Frauenärztin (Wahlärztin)
Ramschwagplatz 12
Ordination nach tel. Vereinbarung!

Bergrettung

German Latzer,
Mobil 0699/15411106
Email: latzer.g@gs-technik.at

Bibliothek

Pfarrheim Nenzing, Landstraße 19
Leiterin: Sigrid Ammann, Tel. 64536
Öffnungszeiten: Mo 8-11 Uhr
Mi 18.30-20 Uhr, Fr 17-19 Uhr

Elternberatung

Dipl.-Sr. Brigitte Gobber
Telefon 62215-152
Nenzing Wolfhaus, jeden Dienstag
von 9-11 Uhr
Email: gemeinde@nenzing.at

Energieberater

Edwin Gaßner, Tel. 62215-120
Sprechstunden: täglich nach
telefonischer Vereinbarung
edwin.gasner@nenzing.at

Familienverband Vbg.

Ortsgruppe Nenzing
Obmann Walter Stoß
Bazulstraße 38, Tel. 64450
Babysitterdienst Hildegard Maier
Telefon 64686
Email: gemeinde@nenzing.at

Feuerwehr

Nenzing
Kommandant Thomas Schallert
Mobil 0664/1747678
Gerätehaus Telefon 62268
Gerätewart Alexander Baumann
Email: feuerwehr@nenzing.at
Gurtis
Kommandant Martin Jussel
Telefon 0664/5149960
Gerätehaus 05522/52889
Email: webmaster@feuerwehrgurtis.com
Motten Mariex
Kommandant Helmut Gassner
Telefon 05522/52777
Gerätehaus Tel. 05522/51770
Email: helmut.gassner@hydro.com

Friedhofverwaltung und Bestattungsangelegenheiten

Elisabeth Summer, Tel. 63878
Chr.-Hummel Weg 18

Kaminkehrer

Günter Abentung, 6833 Weiler
Telefon 05523/54073
Mobil 0664/1300202

Katastrophenausschuss

Bgm. Florian Kasseroler
Telefon 62215-113
Email: gemeinde@nenzing.at

Kindergarten

Nenzing: Brigitte Olschnögger
Telefon 64297
Motten: Renate Gaßner
Telefon 05522/51884
kindergarten.motten@iplace.at
Beschling: Karin Ammann
Telefon 63773
Latz: Eva-Maria Gabriel Tel. 63954
Gaisstraße: Christine Greußing
Telefon 64124
Email: kg-gaisstrasse-nenzing@vol.at

Krankenpflegeverein Nenzing

Ramschwagplatz 4a
Leitung: Dietmar Minko, Tel. 62431
Mobil 0664/ 1414801
Sprechstunde: Di 15-17 Uhr
MOHI: Telefon 0664/4218276

Landeswaldaufsicht

Franz Ruch, Bazulstr. 23,
Mobil 0664/6255609

Ludothek

Pfarrheim Nenzing, Tel. 64536
Landstraße 19
Öffnungszeiten: Mi 18.30-20 Uhr
Freitag 17-19 Uhr

Musikschule Walgau

Bürozeiten Schuljahr 2007/2008
Mo bis Fr: 9-11 Uhr
Mo, Di, Mi: 14-16 Uhr
Telefon 62160, Fax 62160-32
Email: musikschule.walgau@aon.at

Schulen

Hauptschule Nenzing
Direktor Heinz Tinkhauser
Landstraße 20, Telefon 62375
Email: direktion@hsne.snv.at

Volksschule Nenzing

Direktorin Edith Wüstenhagen
Landstraße 13, Telefon 62280
Email: direktion@vsnen.snv.at

Volksschule Beschling

Direktor Martin Pfefferkorn
Turgelweg 8, Telefon 63053
Email: direktion@vsneb.snv.at

Volksschule Gurtis

Direktorin Irmgard Ganahl
Bazorastr. 1, Tel. 05522/51504
Email: direktion@vsngu.snv.at

Volksschule Halden

Direktor Rochus Amann
Haldner Str. 17, Tel. 05522/52985
Email: direktion@vsneh.snv.at

Senioren-Betreuung Nenzing gGmbH

Heimleiter Dieter Visintainer
Bahnhofstraße 25
Telefon 62477, Fax 64221
Email: pflgeheim@nenzing.at

Spielhütle

Andrea Schiefer, Am Rain 47
Telefon 0664/3930753
Email: andrea.schiefer@aon.at

Walgaubad

Telefon 62343
Betreiber: RFI Tel. 05550/22690
Email: info@rfi.at

Wasserrettung-Nenzing

Abt.-Leiter für Nenzing:
Oliver Tschabrun: 0650/4440939
Rettungshelm: 05525/64643
Email: nenzing@owr.at

Notruf

Rettung 144
Feuerwehr 122
Polizei 133
Polizeiposten Nenzing
Tel. 059133-8106109